

Hoteltipps von Urlaubern

Best Western Hotel Congress***
Eriwan



Von 100 Prozent der Urlauber empfohlen: 1 Ü/F im DZ ab 40 Euro p. P. bei eigener Anreise. Gäste schreiben: „Schönes Hotel in zentraler Lage. Die Zimmer einfach, zweckmäßig und sauber. Das Personal ist freundlich und immer hilfsbereit.“

Royal Plaza Hotel****
Eriwan



Von 100 Prozent der Urlauber empfohlen: 1 Ü im DZ ab 37 Euro p. P. bei eigener Anreise. Gäste schreiben: „Sehr schönes Hotel an der Ringstraße. Das Hotel ist modern und ansprechend. Die Klimaanlage hat sehr gut funktioniert und das Frühstück war lecker.“

Ermittelt vom
Hotelbewertungsportal

HolidayCheck

HolidayCheck AG, Bahnweg 8,
CH-8598 Bottighofen, Tel. 0800
2404455, www.holidaycheck.de

Reisenotizen

Luther-Zelle zu besichtigen

Die einzigen im Original erhaltenen Mönchszellen aus der Lutherzeit in Eisleben (Sachsen-Anhalt) stehen nach einer Sanierung wieder für Besichtigungen offen. Die fünf Mönchszellen waren 2008 auf dem Dachboden im ehemaligen Eremiten-Augustinerkloster entdeckt worden. Reformator Martin Luther hielt sich dort nachweislich in den Jahren 1516 und 1518 auf. (dpa)

Neuer Park für Bangkok

Bangkok gilt vielen als Großstadtmoloch. Doch jetzt ist die thailändische Hauptstadt ein bisschen grüner geworden: Die Chulalongkorn-Universität hat einen neuen 4,8 Hektar großen Park eröffnet. Der CU Centenary Park ist das Kernstück des neuen Samyan-Viertels, das sich vom National Stadium bis zur Rama IV Road erstreckt. Der größte Park Bangkoks bleibt aber der Lumpini-Park. (dpa)

Zu den Anfängen des Christentums

Armeniens uralte Klöster und Kirchen locken Pilger und Kulturreisende an

Von Barbara Waldvogel

Wer von einer geplanten Reise nach Armenien erzählt, blickt mitunter in ratlose Gesichter. „Wo liegt das eigentlich?“, fragen die einen ganz ungeniert. Andere haben zwar eine gewisse Peilung Richtung Südkaukasus, wollen dann aber gleich wissen, ob auch Bergkarabach mit auf der Route liege. Nein, die von Armenien und Aserbaidschan beanspruchte und seit dem Zerfall der UdSSR heiß umkämpfte Region zählt nicht zu den bevorzugten Zielen der Touristikbranche. Spannend und geschichtsträchtig ist der Aufenthalt in den anderen Landesteilen allemal – Bibel-Flair inbegriffen.

Viele Klöster sind restauriert, neue Hotels gebaut und die Weine so gut, dass sie internationale Preise einheimen. Armenien löst sich seit der Unabhängigkeit von der ehemaligen Sowjetunion 1991 Stück für Stück aus seiner schwierigen Vergangenheit heraus, versucht sich in einer diffizilen geopolitischen Lage zu behaupten und poliert kräftig an seinem Image als Reiseland. Die meisten Touristen kommen aus Russland, doch die Zahl der Gäste aus dem Iran und auch aus Europa steigt ständig. Ehrgeiziges Ziel des Wirtschaftsministeriums: Drei Millionen Gäste, rund das Doppelte von heute, will man in fünf Jahren begrüßen. Allerdings ist Armenien sicher nicht tauglich für den Massentourismus. Erster Anbieter für Gruppenreisen war in Deutschland vor rund 20 Jahren „Biblische Reisen“.

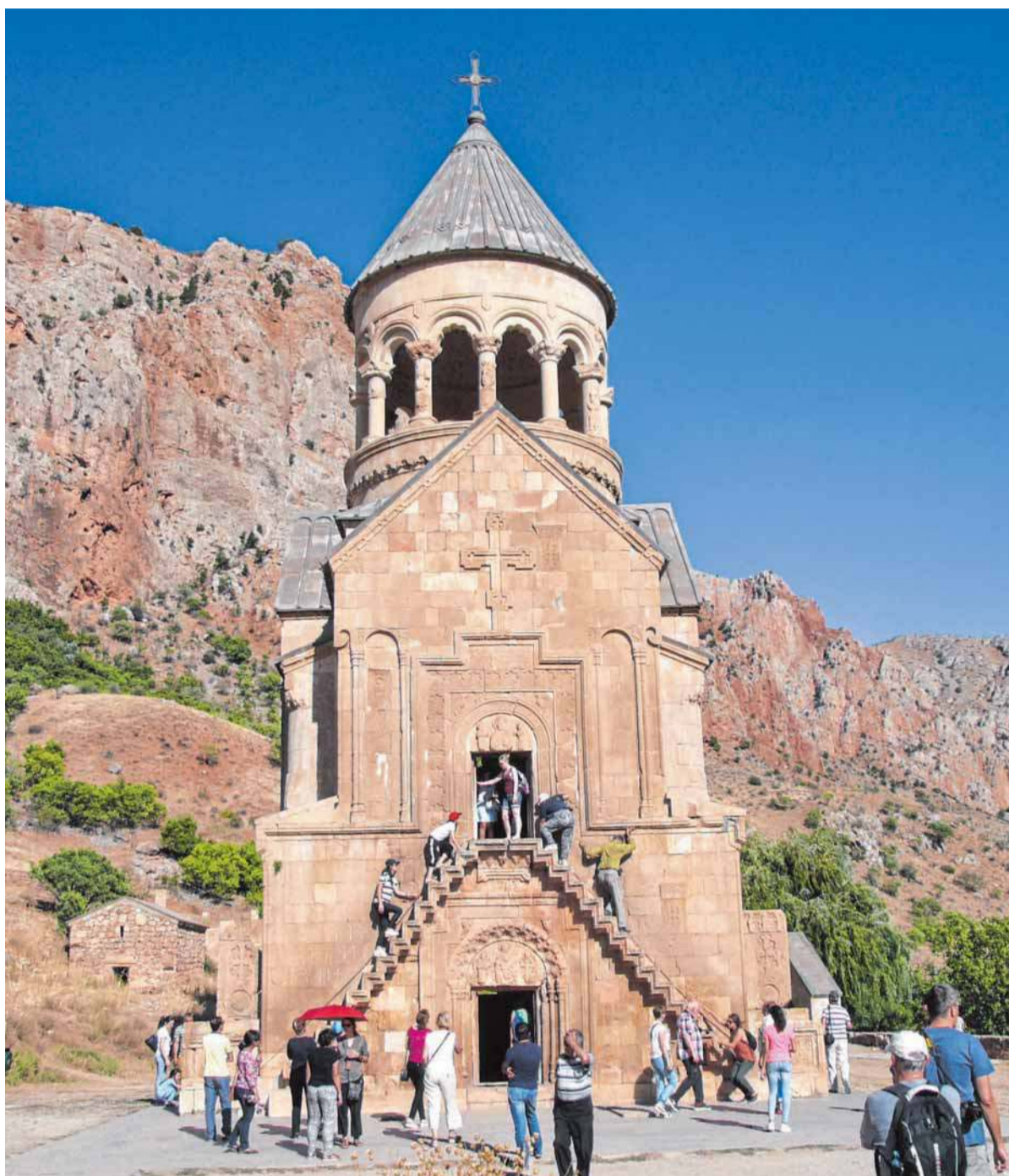
Nicht Europa, nicht Asien

Die Verkehrswege im Landesinneren sind noch ausbaufähig. Derzeit gibt es nur eine Bahnstrecke ins Ausland: jene nach Georgien. Die Verbindungen in die Türkei und nach Aserbaidschan liegen still. Eine Strecke in den Iran soll gebaut werden. Auch der internationale Luftverkehr lässt Wünsche offen. So gibt es derzeit keinen Direktflug von einem deutschen Flughafen in die armenische Hauptstadt.

„Armenien ist nicht Europa und nicht Asien“, erklärt Reiseleiter Artur Manucharyan und spielt damit sowohl auf die geografische, als auch auf die gesellschaftspolitische Lage seiner Nation an, die sich den ältesten christlichen Staat auf Erden nennen darf. 301 wurde das Christentum Staatsreligion, was Pilger auf den Spuren christlicher Stätten genauso anzieht wie Kulturtouristen auf der Suche nach den historischen Zeugnissen dieser frühen Kulturnation.



Auf dem Friedhof Noradus wollen Frauen ihre Strickwaren verkaufen.



Das Kloster von Noravank war eines der größten kulturellen Zentren Armeniens.

FOTOS: BARBARA WALDVOGEL

Sie kommen auf ihre Kosten. Archaische Kirchen und Klöster sind die steinernen Zeugen der frühen Christianisierung, und das Matenadaran-Museum in der Hauptstadt Jerewan bewahrt mit einer Sammlung von 15 000 frühen armenischen Handschriften die hohe religiöse Buchkunst eines Volkes, für das „Sprache und Kirche über die Jahrtausende Bollwerke der Identität“ waren. Das sagt die Führerin durch das meistbesuchte Museum des Landes, das wuchtig auf einem Hügel über der Stadt thront. Bei schönem Wetter erblickt man in der Ferne den schneebedeckten Gipfel des Ararat – angeblich Landepunkt der Arche Noah,

heute auch Namenspatron für die berühmte Cognac-Fabrik des Landes. Apropos Schrift: Weil der Mönch Mesrop Maschtoz im 4. Jahrhundert die Bibel in seine Muttersprache übersetzen wollte, armenisch zu diesem Zeitpunkt aber noch gar keine Schriftsprache war, entwickelte er ein Alphabet mit 36 (heute 39) Buchstaben, die gleichzeitig auch Ziffern sind. Die Verehrung dieser frühen Sprachwissenschaftler spiegelt sich jährlich am zweiten Samstag im Oktober wider, der als Feiertag der heiligen Übersetzer gilt. Und Frauen knüpfen auf der Straße kleine Teppiche mit dem Alphabet als Muster. Sprache als Bollwerk der Identität? Wer die oft sehr leidvolle Geschichte dieses Volkes liest, dessen Territorien immer wieder Ziele von Überfällen und Vertreibungen waren, begreift diesen Stolz auf die eigene Schrift. Schmerzlicher Höhepunkt der Verfolgung: der Völkermord von 1915 durch das Osmanische Reich, dem eineinhalb Millionen Armenier zum Opfer fielen.

Die Genozid-Gedenkstätte Zizernakaberd – auf Deutsch Schwalbenburg – hoch über Jerewan gehört deshalb auch ins Pflichtprogramm auf einer Reise durch dieses Land der Steine, der Berge, der Seen und Wälder. Neben dem Mahmal beeindruckt besonders das neue Museum, das mit dem vielfach fotografierten Grauen konfrontiert. Da das deutsche Kaiserreich seinen Verbünde-

ten am Bosphorus damals während des Ersten Weltkriegs nicht verlieren wollte, unternahm es trotz zahlreicher Appelle nichts gegen den Genozid. Diesem beschämenden Teil unserer Geschichte muss man sich als Deutscher in Armenien stellen.

Armenier leben heute in alle Welt verstreut, haben ihre Heimat aber nicht vergessen. Wie zum Beispiel Schahnur Waghinak Asnawurjan, besser bekannt als Charles Aznavour, französischer Sänger, Komponist und Schauspieler. Der heute 93-Jährige hat in Armenien unter anderem 50 Schulen und ein Altenheim gebaut. Viele andere Armenier in der Diaspora tun es ihm gleich: Ob Straßen, Seilbahnen, Parks, Kirchen, Klöster – in der Regel stehen potente Auslandsarmenier als Investoren dahinter. So auch beim exklusiven United World College Dilidschan, das insgesamt Schüler aus 72 Ländern eine erstklassige Ausbildung bietet.

Der Kurort Dilidschan befindet sich inmitten des Nationalparks und ist auf 1500 Metern in den heißen Sommermonaten – Jerewan litt wochenlang unter extremer Hitze mit 40 und mehr Grad – eine echte Sommerfrische. Wer von der quirligen Hauptstadt herfährt, erlebt einen Wechsel der Landschaften. Vor dem zweieinhalb Kilometer langen Dilidschan-Tunnel sind die Berge braun und verbrannt, nach dem Tunnel präsentiert sich die Landschaft grün mit hohen Bäumen.

Nördlich von Dilidschan liegt das Kloster Haghartsin aus dem 13. Jahrhundert, in dem Vater Aristakes die deutsche Reisegruppe herzlich begrüßt und von der positiven Entwicklung der Kirche berichtet. Während zur kommunistischen Zeit nur sieben Mönche in Armenien geduldet wurden, wird jetzt der neue Nachwuchs in zwei Priesterseminaren ausgebildet. Haghartsin präsentiert sich heute proper hergerichtet.

Erholung am See

„Ein Stück Himmel ist zu Boden gefallen.“ Gästeführer Artur wird poetisch, als man sich dem Sevausee südlich von Dilidschan nähert. Größer als der Bodensee liegt er auf 1900 Metern Höhe, ist Ausflugsziel für die Hauptstädter und wichtiger Trinkwasserspeicher. Über dem See thront das Kloster Sevavank aus dem 9. Jahrhundert und bietet einen herrlichen Ausblick auf die „Blaue Perle Armeniens“. In der Nähe stößt man auf den Friedhof Noradus mit Hunderten von alten Kreuzsteinen. Geschäftstüchtige alte Frauen bieten Stricksocken an, führen aber auch fink zu den herausragenden Monumenten.

Nächste Stopp: Kloster Noravank unweit der Grenze zum Iran und Kloster Khor Virap mit seinem großartigen Blick auf den 5165 Meter hohen Ararat. Das religiöse Zentrum des 2,5 Millionen Einwohner zählenden Landes ist aber Etschmiadzin, etwa 20 Kilometer westlich von Jerewan gelegen und Sitz des Katholikos, des geistlichen Oberhauptes der Armenischen Apostolischen Kirche. Im Mittelpunkt steht das Unesco-Weltkulturerbe, der Klosterkomplex mit der Hauptkathedrale, der ältesten christlichen Kirche Armeniens. Gregor der Erleuchter soll sie im 4. Jahrhundert an der Stelle errichtet haben, wo vorher ein heidnischer Tempel stand. Die Schatzkammer beherbergt die wichtigsten Reliquien: die Spitze des Stabes von Apostel Judas Thaddäus, der zusammen mit dem Apostel Bartholomäus schon zwischen 34 und 65 n. Chr. in Armenien das Christentum verbreitet haben soll. Und dann liegt da noch ein Holzstück der Arche Noah. Wenn das kein Alleinstellungsmerkmal ist!



Weitere Informationen zu Armenien als Reiseland gibt es auf den deutschsprachigen Internetseiten www.armeniatravel.am/de/incoming/tourist-information und www.erlebe-armenien.de

Die Recherche wurde unterstützt von Armenia Travel, Biblische Reisen (www.biblische-reisen.de), Tourismus Information Armenien und der polnischen Fluggesellschaft LOT.

ANZEIGE

BOTTENSCHHEIN REISEN						
„Reisen tut gut!“						
Bequem verreisen per 4*-Fernreisebus, Schiff und Flug in über 32 Länder weltweit						
ADVENT	WEIHNACHTEN	SILVESTER	FLUGREISEN AB MM	KUR- & WELLNESS	FLUSSREISEN	
Nürnberger Christkindlesmarkt • Stadtführung in Nürnberg • Zentrales 3*-Hotel • Mittelalterliches Rothenburg Ab 189,-€ pro P./DZ 2 Tage vom 09.12. - 10.12.2017	Wipptaler Bergweihnacht • Winterwanderung m. Christbaumschmücken im Wald • Besuch von Sterzing und Garmisch • Weihnachtsfeier Ab 579,-€ pro P./DZ 5 Tage vom 22.12. - 26.12.2017	Starlight Express • Silvester in Bochum • Musikkarte PK 3 inkl. • 1 x ÜN/ Frühstücksbuffet im zentralen Mittelklassehotel Ab 299,-€ pro P./DZ 2 Tage vom 31.12.17 - 01.01.2018	Dubrovnik - Perle der Adria • Transfer bis/ab Flughafen Memmingen inkl. • Ausflug nach Mostar • Stadtführung inkl. • Zentrales 5*-Hotel Ab 679,-€ pro P./DZ 5 Tage vom 11.03. - 15.03.2018	Urlaub für Ihre Gesundheit • Alle Reisen inkl. Haustürabholung, Anreisepaket und mit Durchführungsgarantie • Ärztl. Einganguntersuchung, Diagnostik und Aufstellung d. Heilplans • Zielgebiete: Böhmisches & Rottaler Bäderdreieck, Ungarn & Solwakei, Abano & Montegrotto Terme, Bad Brambach, Sibirienbad, Insel Ischia, Weissenstadt Ab 359,-€ pro P./DZ 8 Tage ab	Donau, Rhöne, Seine, Rhein und Mosel, Main. • Alle Reisen inkl. Haustürabholung, Anreisepaket und mit Durchführungsgarantie • Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie (nur Außenkabinen) • Volle Verpflegung an Bord mit täglich 3 Mahlzeiten, Kaffee/ Kuchen oder Mitternachtsnack Bis zu 220 Euro Ultra-Frühbucher-Ermäßigung bei Buchung bis 30.11.2017 ganzjährig jede Woche	
Thüringens Weihnachtsmärkte • Geraer Märchen- und Erfurter Weihnachtsmarkt • Adventsmarkt auf der Wartburg • Domstadt Bamberg Ab 229,-€ pro P./DZ 3 Tage vom 01.12. - 03.12.2017	Weihnachten in Opatija • Zentrales 4*-Hotel • Ausflug nach Porec und Rovinj • Weihnachtliches Abendessen Ab 499,-€ pro P./DZ 5 Tage vom 23.12. - 27.12.2017	Breslau im Lichterglanz • All-Inclusive-Silvesterfeier • Typisch polnisches Abendessen inkl. • Rundfahrt Riesengebirge Ab 499,-€ pro P./DZ 4 Tage vom 30.12.17 - 02.01.2018	Armenien und Georgien • Transfer bis/ab Flughafen Memmingen inkl. • Zentrale Hotels in Tiflis und Jerewan • Mythos Ararat Ab 1.499,-€ pro P./DZ 11 Tage vom 22.09. - 02.10.2018			

Über 500 Reisen zur Auswahl! Mehr Infos & Buchung unter ☎ 07391 7000-40 ■ www.bottenschein.de ■ Bottenschein Reisen Ulmer Straße 34 89584 Ehingen